

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 114.

Donnerstag den 21. Mai 1874.

(214—1)

Nr. 7173.

Neues Postamt.

In Prem bei Küllenberg, Bezirk Adelsberg ist heute ein k. k. Postamt in Wirksamkeit getreten, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste zu befassen hat und mittelst einer täglichen, mit den Eisenbahnzügen Nr. 814 St. Peter - Fiume und Nr. 811 Fiume - St. Peter in Anflanz stehenden Fußbotenpost nach dem Bahnhofs Küllenberg retour in Verbindung steht.

Triest, am 16. Mai 1874.

k. k. Postdirection für Küstenland und Krain.

(212—3)

Nr. 1103.

Concurs-Rundmachung.

Bei der küstländischen Statthalterei ist eine Secretärsstelle mit den im Gesetze vom 15. April

1873, R. G. Bl. Nr. 47 festgesetzten Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstposten, eventuell um eine Bezirkscommissärs- und Statthalterei-Concipistenstelle, haben ihre mit den Nachweisen über ihre Eignung und die nöthigen Sprachkenntnisse belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis

Ende Mai d. J.

an das k. k. Statthalterei-Präsidium in Triest zu überreichen. Triest, am 13. Mai 1874.

Vom k. k. Statthalterei-Präsidium.

(213—2)

Nr. 370.

Avviso di Concorso.

Si è reso vacante il posto di i. r. Carnefice pel Litorale colla sede a Rovigno, cui pella

Legge 15 Aprile 1873, Boll. delle Leggi Nr. 47 va congiunto l'annuo soldo di fl. 525 coll'aggiunta di funzione di fl. 126 pel mantenimento d'un assistente, e col sussidio d'allogio di fl. 73.50.

Coloro che intendessero aspirare al detto posto produrranno nelle vie prescritte a questa Presidenza le loro suppliche debitamente corredate, comprovando la piena abilità al detto posto, e ciò entro il termine di quattro settimane decorribili dalla terza inserzione del presente avviso nella Gazzetta di Vienna.

Rovigno, 13 maggio 1874.

Dalla Presidenza dell' I. R. Tribunale
Circolare.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 114.

(1124—1)

Nr. 1128.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Thomas Kemperle von Selzach Bezirk Laib gegen Maria Faisar von Lees wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. October 1873, Z. 3437, schuldigen 550 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Probsteigalt Radmannsdorf sub Auszug-Nr. 67 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

3. Juni,
3. Juli und
3. August 1874,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 27. März 1874.

(1125—1)

Nr. 1013.

Erinnerung

an Johann Zhebaut, Luzia Lotritsch, Blas Lotritsch und Primus Lotritsch, Mathias Wolmajer und Valentin Thomashouy, alle unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Johann Zhebaut, Luzia Lotritsch, Blas Lotritsch und Primus Lotritsch, Mathias Wolmajer und Valentin Thomashouy, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Johann Zhebaut von Oberleibnitz Nr. 15 wider dieselben die Klage auf Erzfigung des Eigenthumes der Realitäten Rectf.-Nr. 756 und 735/h ad Herrschaft Radmannsdorf auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der Sackposten, als:

1. Die Forderung der Luzia Lotritsch, des Blas Lotritsch und Primus Lotritsch aus dem Urtheile vom 25. März 1787 pto. 501 fl. 50 kr. ö. W. nebst 4% Zinsen und sonstigen Verbindlichkeiten;
2. die Forderung der Nämlischen aus dem Verträge vom 16. April 1788 per 313 fl. ö. W. nebst 4% Zinsen, dann für Luzia Lotritsch noch pto. lebenslängl. Verbesserung jährl. 21 fl. ö. W.;
3. die Forderung des Mathias Wolmajer aus dem Schuldbriefe vom 24. April 1794 per 150 fl. ö. W.;

4. der Adoptionsbrief vom 18. Juli 1800 für Valentin Thomashouy pto. jugeständener Adoption

sub praes. 17. März 1874, Z. 1013, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

29. Mai 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Simon Bohinc von Oberleibnitz als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. März 1874.

(369—2)

Nr. 5397.

Erinnerung

an Josef Suster, Valentin und Agnes Dorn, dann die Anna Rozu verehelichte Dorn und deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Stein wird hiemit dem Josef Suster, Valentin und Agnes Dorn, dann der Anna Rozu verehel. Dorn, rücksichtlich deren Rechtsnachfolgern unbekanntes Daseins und Aufenthaltes bekannt gemacht:

Es habe Michael Kunstel von Scheje wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung nachstehender auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Flödnitz sub Rectf.-Nr. 452 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Realität haftenden Sackposten, als:

- a) Der Forderung des Josef Suster aus dem vorgemerkten Schuldbriefe vom 22. Jänner 1808 per 200 fl. ö. W. sammt 5% Zinsen;
- b) der Forderung der Eheleute Valentin und Agnes Dorn aus dem Uebergabevertrage vom 30. Juni 1835 intabuliert 10. Februar 1837 an Lebensunterhalt und besondere Verbesserung, und
- c) der Heiratsgutsforderung der Anna Rozu verehel. Dorn aus dem Heiratsvertrage vom 20. Jänner 1836 intabul. 5ten Mai 1841 per 275 fl. ö. W. sammt Naturalien

sub praes. 17. November 1873, Z. 5397, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 16. Juni 1874, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten November 1873.

(770—2)

Nr. 1239.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntes Ansprechern der nachbenannten Realität hiermit erinnert: Es habe Max Bidrich von Goče Nr. 74 durch Dr. Lozar wider dieselben die Klage auf Erzfigung der in der Steuergemeinde Loze sub Parz.-Nr. 1425 b mit dem Katastralsflächenmaße per 511 $\frac{1}{100}$ Klafter gelegenen Wiese habée und des in der Steuergemeinde Goče sub Parz.-Nr. 716 mit dem Katastralsflächenmaße per 420 $\frac{1}{100}$ Klafter gelegenen Weingartens Cerovle sub praes. 13. März 1874, Z. 1239, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

26. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Mercina von Goče als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 13ten März 1874.

(370—2)

Nr. 5584.

Erinnerung

an die Sporn'schen Erben und die Gertraud Sluga von Stein.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den Florian Sporn'schen Erben und der Gertraud Sluga von Stein hiermit erinnert: Es habe Frau Maria Sluga von Stein wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöschenerklärung der an der im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 42, Rectf.-Nr. 38 vorkommenden Hausrealität haftenden Forderungen, als:

- a) Die Forderung des Florian Sporn von Mänkendorf aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. Mai 1803 per 132 fl.;
- b) die Forderung des Tomelli als Gewaltsträger der Florian Sporn'schen

Erben aus der Abhandlung vom 18ten März 1808 und aus dem Vergleich vom 20. Mai 1803 per 132 fl.;

c) die Forderung der Florian Sporn'schen Erben per 132 fl. ö. W. oder 101 fl. 20 $\frac{1}{2}$ kr. nebst Zinsen und Kosten einverleibt infolge Bescheides vom 21ten Februar 1815;

d) die Forderung der Gertraud Sluga aus dem Ehevertrage vom 26. Jänner 1819 per 73 fl. sammt Anhang sub praes. 27. November 1873, Z. 5584, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

16. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten Dezember 1873.

(1033—2)

Nr. 2187.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Ansprechern der Realität ad Stadtkammeramtsgilt Krainburg III. Abtheilung, Post-Nr. 61, Rectf.-Nr. 65 bekannt gemacht:

Es habe Maria Stirn von Krainburg wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Eigenthumsvererbung durch Erzfigung auf diese Realität resp. Acker, genannt pri costi, Parz.-Nr. 521, im Katastralsflächenmaße per 1 Joch 546 Quadratklaster, sub praes. 22. April 1874, Z. 2187, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

31. Juli 1874,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 23. April 1874.